Firmenjubiläum: 50 Jahre myonic

1968 wurde die MKL Miniaturkugellager Leutkirch GmbH (heute myonic GmbH) gegründet. 2018 blickt das Unternehmen auf viele Meilensteine zurück!

Den Ursprung der Unternehmenshistorie reicht in die 50er Jahre zurück, als der Biberacher Dentalinstrumentehersteller KaVo Dental GmbH eine eigene Kugellagerproduktion aufbaute. Schon früh wurde erkannt, dass die Qualität und Leistungsfähigkeit der Dentalhandstücke entscheidend von der Genauigkeit der verwendeten Kugellager abhängt.

Um diese Kompetenz zu sichern, wurde 1968 die 100%ige KaVo-Tochter MKL Miniaturkugellager Leutkirch durch die Geschäftsführer Erich Hoffmeister und Kurt Kaltenbach (KaVo) gegründet. Bis dahin wurde zuerst in Biberach, ab 1960 im KaVo-Werk Leutkirch produziert – von 1962 an wurde dieser Zweigbetrieb MKL genannt.

Neubau Firmengebäude 1975

Unternehmen mit Geschichte

1971 wurde das aufstrebende Unternehmen an die RMB Roulements Miniature Bienne SA (Biel/Schweiz) verkauft, welche dann bald ein neues Fabrikgebäude in der Steinbeisstraße plante. Das Produktions- und Verwaltungsgebäude wurde 1975 eingeweiht. Viele Jahre blieb KaVo der größte Kunde von MKL, aber auch andere Segmente und Produkte kamen nach und nach hinzu. Ein großer Meilenstein war 1999 die Entscheidung der Eigentümerfamilie, RMB an den Finanzinvestor Cap-Vis Equity Partners AG zu verkaufen. Das Unternehmen bekam einen neuen Namen – den Kunstnamen „myonic", abgeleitet aus my (1/1000mm) und (Mechatr)onic - und eine neue Leitung. 2001 übernahmen Bernhard Böck und Walter Heilmann die Geschäftsführung. Im Zuge einer Reorganisation der myonic AG wurde die komplette Verwaltung nach Deutschland transferiert.

Größere Dimensionen – neue Herausforderungen

So geschah um die Jahrtausendwende ein großer Umbruch dem kurz darauf weitere Herausforderungen wie der Einstieg in das Röntgenröhrenlager-Segment, Einführung von SAP und die Umsetzung der Währungsreform folgten.

Die turbulenten Jahren hielten an; 2006 fand der Management-Buy-Out mit Süd Private Equity und DZ Equity Partner und den beiden Geschäftsführern Bernhard Böck und Walter Heilmann statt. Nachdem das Unternehmen während der Weltwirtschaftskrise mit einem blauen Auge davon kam, startete 2009 einen neue Ära mit der Akquisition durch den japanischen Minebea Konzern (heute MinebeaMitsumi Inc.). myonic festigte sich in den Jahren danach, verzeichnete ein deutliches Wachstum und baute schließlich 2012 ein neues Fertigungsgebäude. Die Großlagerfertigung für Werkzeugmaschinen ab 2013 bedeutete den Einstieg in ein neues Segment und stellt inzwischen einen vielversprechenden Ausbau der Kompetenzen dar.

Auf Zukunftskurs

Die MKL-/myonic-Wurzeln sind bei den Mitarbeitern tief verankert und geben Struktur im Arbeitsalltag. Tradition, Moderne und Innovation passen beim Präzisionslagerhersteller gut zusammen. Und nicht nur die Produkte sind ausgezeichnet, auch die Arbeitsplatzkultur von myonic wurde bereits mehrfach vom Great Place to Work® Institut prämiert.

So können im einzigartigen myonic-Betriebsklima Personen zu Persönlichkeiten wachsen.

Blick in die damalige Fertigung

Montagearbeiten um 1963

Die heutige moderne Produktion

FOTOS: myonic

Info

Mitarbeiter myonic GmbH: über 300
Mitarbeiter myonic Gruppe: knapp 500
Auszubildende: ca. 20
Niederlassungen: Roznov (CZ)
Umsatz 2017/18: 52 Mio. Euro
Export-Anteil: 69%
Branchen: Dental, Medizin, Luft- und Raumfahrt, Werkzeugmaschinenindustrie, Automobil
Mutterkonzern: MinebeaMitsumi Inc. (JP); insgesamt 100.000 Mitarbeiter in weltweit ca. 86 Niederlassungen

myonic GmbH
Steinbeisstraße 4
88299 Leutkirch
info.de@myonic.com

www.myonic.com